



Antrag zur Beschlussfassung

**Drucksachen-Nr.
A-6031/2018**

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	12.06.2018

Titel:

Fortschreibung mit Bürgerbeteiligung des Stadtentwicklungskonzeptes „Luckenwalde 2030“ bis zum März 2019

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde beschließt:

Fortschreibung mit Bürgerbeteiligung des Stadtentwicklungskonzeptes „Luckenwalde 2030“ bis zum März 2019

Erläuterung/Begründung:

Die Einwohner machen unser Luckenwalde zur Stadt. Nach schwierigen Jahren mit negativen Voraussagen wächst unsere Einwohnerzahl. Das ist ein positives Zeichen für die Zukunft von Luckenwalde. Damit verbinden sich neue Aufgaben für die Politik. Für unsere Stadt liegt hier eine große Chance und Aufgabe zugleich.

Luckenwalde will diese Chance aktiv nutzen.

Die Stadtverordnetenversammlung und die Stadtverwaltung führen gemeinsam drei Veranstaltungen und eine öffentliche Beteiligung durch. Vorschläge und Hinweise der Luckenwalder werden aktiv in die Überarbeitung eingebunden.

„Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept stellt für die Stadt Luckenwalde die zentrale Stadtentwicklungsstrategie bis 2030 dar, die alle Ressortbelange integriert zusammenführt und regelmäßig fortgeschrieben werden soll.“

Seit der Diskussion und Verabschiedung des INSEK haben sich deutliche Veränderung der Grundlagen der Stadtpolitik vollzogen. An erster Stelle ist hier die Einwohnerentwicklung zu nennen. Unsere Stadt wächst. Zur Zeit leben in Luckenwalde über 21.000 Einwohner. Die

Steigerung der Einwohnerzahl zieht natürlich tiefgreifende Veränderungen der im INSEK vorgeschlagenen Entwicklung nach sich.

Mit der Absage der Kreisreform ist der Status von Luckenwalde als Kreisstadt dauerhaft gesichert.

Kindertagesstätten, Horte, Grund- und weiterführende Schulen bilden die kommunale und staatliche Voraussetzung für Bildung, Erziehung und Betreuung. Gegenwärtig fehlen in Luckenwalde weit über 100 Plätze in der Kindertagesstätten und im Hort. Fraglich ist, ob diese Entwicklung in relativ kurzer Zeit auf den Bereich der Schulen übergreift.

Die gegenwärtige Situation kann allein durch die Einrichtung einer neuen Kindertagesstätte in kommunaler Trägerschaft deutlich verbessert werden.

Für junge Menschen hat sich das Freizeitangebot neben dem Sport leider reduziert. Luckenwalde benötigt mehr Angebote für Jugendliche, besonders an den Wochenenden.

Die Anzahl der Erzieher, Lehrer, Jugendarbeiter und Ärzte ist aus Sicht der Stadtverordnetenversammlung anzupassen.

Die vollkommen ausgelasteten Parkplätze am Bahnhof zeigen, dass sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt sehr positiv entwickelt hat. Luckenwalde, aber auch Jüterbog und die südlichen Orte des Landkreises brauchen bessere Anbindungen nach Berlin und Potsdam. Der Plus-Bus des Landkreises ist ein erster Schritt. Am Abend brauchen insbesondere die Pendler mehr Zugverbindungen aus Berlin zurück nach Luckenwalde und Jüterbog..

Die interkommunale Zusammenarbeit mit den benachbarten Kommunen und dem Landkreis ist deutlich auszubauen. Dabei geht es um die Entwicklung einer Verwaltung mit kurzen Wegen für die Bürger und gemeinsame Angebote im E-Government.

Das Wachstum der Einwohnerzahl hat die Nachfrage nach Wohnungen in Anzahl und Qualität gesteigert. Luckenwalde verliert zur Zeit Einwohner an die Umlandgemeinde, da in der Stadt zu wenig Angebote vorhanden sind. Handlungsbedarf besteht in der Ausweisung von Standorten zum Errichtung von Eigenheimen.

Luckenwalde soll die Nähe zu Berlin als Chance begreifen und auf den vielen Brachflächen und leerstehenden Gebäuden in der Stadtmitte Co-Working-Spaces für Startups und Gründer schaffen und diese aktiv vermarkten.



Sven Petke
CDU/FDP-Fraktion